



Genossenschaftspräsident Walter Beyeler (rechts im Gespräch) führte durch die neuen Wohnungen.



Die zwölf Wohnungen kosten zwischen 1300 und 1800 Franken monatlich.

Bilder Balz Murer

Alterswohnungen sind alle schon vermietet

BOPPELSEN Mit einem Tag der offenen Tür präsentierte die Genossenschaft Alte Buchserstrasse in Boppelsen neue Alterswohnungen der Öffentlichkeit. Das Interesse am nach über zwei Jahren beendeten Projekt war gross: Über 150 Personen informierten sich an den Führungen.

Die beiden kleinsten von insgesamt zwölf Wohnungen befinden sich im Obergeschoss des dreistöckigen Gebäudes an der Alten Buchserstrasse in Boppelsen. In der einen wohnt die 82-jährige Judith Engelmann. Sie ist vor einer Woche eingezogen und sagt: «Ich fühle mich sehr wohl hier.» Sie hat sich in den andertalbh Zimmern bereits gemütlich eingerichtet. «Es fehlt noch ein Kleiderschrank, aber das eilt ja nicht», ergänzt sie. Ihr Balkon ist

wie alle andern auch nach Süden gerichtet, der Blick geht ins Grüne, auf der Weide grasen Kühe.

Genossenschaft initiierte Bau der neuen Wohnungen

Vor etlichen Jahren haben sich die Mitglieder der Gruppe 55+ überlegt, wie sie in Boppelsen wohnen wollen, wenn sie alt sind. Daraus ist 2013 die Genossenschaft Wohnen im Alter (WIA) mit aktuell rund 90 Mitgliedern entstanden, die den Bau der Al-

terswohnungen initiiert hat. Im Sommer 2014 war der Baubeginn und jetzt, etwas mehr als zwei Jahre später, sind die ersten Mieterinnen und Mieter eingezogen.

Am Tag der offenen Tür vom Samstag führten Genossenschaftspräsident Walter Beyeler und Architekt Martin Meyer von der Map Architektur und Planung AG die über 150 Interessierten in Gruppen durch das Haus. Im Eingangsbereich befinden sich die öffentlich zugänglichen Räume wie die Waschküche, ein disponibler Raum, dessen Nutzung noch nicht definiert ist, und ein Gemeinschaftsraum, den auch Auswärtige mieten können. «Am vergangenen Donnerstag kamen 25

Personen zum monatlich stattfindenden Kaffeestubentreffen. Das waren doppelt so viele wie sonst», erklärte Beyeler. Die älteren oder gehbehinderten Menschen schätzen den direkten und hindernisfreien Zugang.

Wer noch mieten will, muss auf die Warteliste

Die kleinsten Wohnungen haben eine Fläche von rund 55 Quadratmetern. Die fünf Zweieinhalb-Zimmer-Wohnungen sind durchschnittlich 63 Quadratmeter gross und die je dreieinhalb Zimmer in den andern fünf Wohnungen sind auf 93 Quadratmeter aufgeteilt. Mit Mietzinsen zwischen 1300 und 1800 Franken

sind diese Wohnungen erschwinglich.

Wer sich dafür interessiert, muss Genossenschafter sein und mindestens einen Anteilschein erwerben. Das gegenwärtige Eigenkapital beträgt 260 000 Franken, die Darlehen der Mitglieder ergeben 1,3 Millionen Franken. Das Land, auf dem der Genossenschaftsbau steht, ist 1700 Quadratmeter gross und wurde von der Gemeinde im Baurecht für 100 Jahre zu einem Zins von 31 000 Franken zur Verfügung gestellt.

Der Boden in allen Wohnungen ist mit grauen Feinsteinzeugplatten ausgelegt, in den Schlafzimmern hingegen bewegt man sich

über helles Parkett. Die Küchen sind mit modernen Induktionsherden ausgerüstet. «Eingeschaltet wird der Herd mit Drehknöpfen und nicht über einen Touchscreen», sagt Beyeler. Man habe nämlich auf die Benutzerfreundlichkeit für die zukünftigen Bewohnerinnen und Bewohner geachtet. Sämtliche Wohnungen sind deshalb hindernisfrei und damit rollstuhlgängig gebaut.

Wer sich jetzt noch für eine Wohnung interessiert, hat zurzeit kein Glück: Alle Appartements sind bereits vermietet. Gemäss Beyeler können sich weitere Interessenten aber auf eine Warteliste setzen lassen.

Barbara Gasser

Wo Kunst und Märchen aufeinandertrafen

BACHENBÜLACH 40 Besucher sind in der Bachenbülacher Trotte in den Genuss einer ungewöhnlichen Mischung gekommen: Karin Thommen stellte am Freitagabend ihre Bilder aus, und zu jeder vollen Stunde gabs dank Sandra Bregenzer Märchenhaftes.

Es war mucksmäuschenstill, als die Bachenbülacher Märchen-erzählerin Sandra Bregenzer am Freitag das erste von drei Märchen an diesem Abend erzählte. Es ging um die Liebe und die Zeit. Als zweite Geschichte erzählte sie ein altes chinesisches Märchen über zwei gegensätzliche Menschen: Der eine hat gute Absichten, der andere weniger gute – und beide ernten schliesslich, was sie säten.

Auf Enkel vorbereitet und Berufung gefunden

Zur Vernissage, welche die Bilder der Künstlerin Karin Thommen mit den Märchen von Sandra Bregenzer kombinierte, fanden sich Familie, Freunde und Nachbarn ein, es war ein reges Kommen und Gehen. «Eigentlich wollte ich mich nur gut vorbereiten, wenn ich denn einmal Grossmutter werden sollte», erzählte Sandra Bregenzer und lachte. Darum absolvierte sie vor sechs Jahren nebenberuflich eine zweijährige Ausbildung zur Märchen-erzählerin und entdeckte ihre Berufung.

«Jedes Märchen hat eine Botschaft, die ich, in der Geschichte verpackt, vermitteln möchte», umriss Bregenzer ihre Motivation.

«Das Geheimnis einer guten Märchen-erzählerin liegt darin, den Geschichten Leben einzuhauchen.»

Die Kunst sei, die Geschichten nicht einfach auswendig aufzusagen, sondern sie lebendig zu erzählen. Damit liessen sich Kinder wie Erwachsene verzaubern. Jeden zweiten Freitag erzählt sie vor über 20 Kindern im Spycher in Bachenbülach Märchen. «Ich liebe es, wenn Kinder gespannt zuhören und ich ihnen eine Geschichte mit einem guten Ende mit auf den Weg geben kann.»

Erzählerin und Malerin mit bodenständigen Berufen

In der Zeit, in der keinen Märchen zu lauschen war, betrachtete das Publikum die Bilder von Karin Thommen. Sie verwendet kräftige Farben, setzt feine Farbstiftzeichnungen in vergoldeten Rahmen in Szene und zeigte auch Körperstudien. Im alten Gemäuer der Trotte kamen die Bilder der Künstlerin aus Wil besonders gut zur Geltung. «Die grösste Inspiration bekomme ich durch Begegnungen mit Menschen», erzählte Thommen. Sie absolvierte ein Vorbereitungs-jahr für die Kunsthochschule, die sie dann jedoch nicht besuchte. «Dennoch profitiere ich noch heute vom Gelernten», sagte sie.

Zur Ausstellung kamen rund 40 Besucher, darunter Sandra Aerne aus Bachenbülach mit ihrer Familie – und sie war angetan: «Karin Thommen hat uns eingeladen, und ich freue mich, ihre ausdrucksstarken Bilder in diesem schönen Ambiente zu

sehen. Die Werke regen die Fantasie an.»

Ihr Geld verdienen die zwei Künstlerinnen, abseits der schönen Künste, in bodenständigen Berufen: Sandra Bregenzer arbeitet Teilzeit als Hauswartin an der Schule Bachenbülach.

Somit hat sie genügend Zeit, sich mit Märchen zu beschäftigen. Karin Thommen ist Filialeite-rin im Volg Bachenbülach und malt zu Hause, wenn sie in Stimmung ist.

Die Mischung aus Märchen und Kunst war ein Experiment für ein

paar Stunden: Die Bilder wurden noch am Freitag wieder von den Wänden genommen. Beflügelt vom Publikumsinteresse, sind die Erzählerin und die Malerin sich jedoch sicher, dass dies nicht ihr letzter gemeinsamer Auftritt war.

Marlies Reutimann



Mit ihrer Märchenharfe war Erzählerin Sandra Bregenzer (links) zum Anlass gekommen, an dem Geschichten und Kunst vereint wurden. Die Wilemer Kunstmalerin Karin Thommen stellte ihre Werke aus.

Marlies Reutimann

Anlass

REGENSDORF Hobbykünstler stellen aus

Zum 30. Mal findet die Hobbyausstellung im alten Schulhaus an der Watterstrasse 17 in Regensdorf statt. Insgesamt 17 Künstlerinnen und Künstler zeigen ihre Kreationen. Das Café Schluch erwartet die Besucher mit selbst gemachten Kuchen. Vernissage ist am kommenden Freitag, 14. Oktober, ab 19 Uhr. Die Ausstellung dauert dann noch vom Samstag, 15. Oktober, bis Sonntag, 23. Oktober. Öffnungszeiten: Samstag und Sonntag 11 bis 18 Uhr, Montag bis Freitag 14 bis 20 Uhr, Sonntag, 23. Oktober, 11 bis 16 Uhr. e

Impressum

Redaktion Zürcher Unterländer, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 854 82 82. E-Mail: region@zuonline.ch. Online: www.zuonline.ch.

CHEFREDAKTION

Chefredaktor: Benjamin Geiger (bg). Stv. Chefredaktor: Cyprian Schnoz (cy).

ABOSERVICE

Zürcher Unterländer: Aboservice, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 0842 00 82 82, Fax: 0842 00 82 83, abo@zuonline.ch.

INSERATE

Bülach: Zürcher Regionalzeitungen AG, Grenzstrasse 10, 8180 Bülach, Telefon: 044 515 44 77, inserate.underland@zzr.ch. Todesanzeigen über das Wochenende: anzeigenbruch@tamedia.ch.

DRUCK

DZZ Druckzentrum Zürich AG. Auflage 17 573 Expl., Donnerstag: 77 247 Expl. (WEMF-beglaubigt 2015)

Die Verwendung von Inhalten dieses Titels durch nicht Autorisierte ist untersagt und wird gerichtlich verfolgt.